

Die ROTE MAPPE 2020 des NHB

noch bis 31. Oktober 2019

Machen Sie mit!

Die ROTE MAPPE ist der Jahresbericht zur Situation der Heimatpflege in Niedersachsen. Sie ist ein einzigartiges Instrument der direkten Demokratie, mit der Sie die Möglichkeit haben, in den Dialog mit der Landesregierung zu treten.

Seit 1960 nimmt der NHB Anregungen, Kritik und Lob zu allen Bereichen der Heimatpflege auf und stellt sie in der ROTEN MAPPE zusammen. In der Festversammlung des Niedersachsentages wird sie dem Ministerpräsidenten des Landes vom Präsidenten des NHB überreicht. Die Landesregierung beantwortet sie mündlich und mit der WEISSEN MAPPE schriftlich. Damit bietet die ROTE MAPPE eine Plattform, um die Öffentlichkeit und die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft zu informieren und Fehlentwicklungen zu stoppen!



Rettung des Geburtshauses des Reformators Hermann Bonnus in Quakenbrück: ROTE MAPPE 2017. Foto NHB

Jede Bürgerin und jeder Bürger in Niedersachsen kann Probleme melden, Fragen stellen oder sich positiv über eine Entwicklung äußern, die die Heimatpflege in Niedersachsen betreffen. Der NHB sammelt die Hinweise und recherchiert die Zusammenhänge. Die daraus entstandenen Beiträge werden in den zuständigen Fachgruppen von Experten diskutiert und danach dem Präsidium zur abschließenden Entscheidung übergeben. Die Eingaben werden streng vertraulich behandelt.

Wir brauchen Ihre Beiträge, Ihre Hinweise und Anregungen!

Erbeten sind grundsätzliche Fragen, aber auch Einzelbeispiele mit exemplarischem Charakter. Wir versuchen alle Arbeitsfelder des NHB abzudecken: Den Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutz, die Archäologie, die Geschichtsvermittlung, die Heimatkultur, die Pflege von Niederdeutsch und Saterfriesisch sowie das Museums- und Archivwesen.



Einmalige Natur- und Kulturlandschaft erhalten! - FFH-Gebiet 124 Mühlenberg bei Pegestorf und B 83 an der Oberweser; ROTE MAPPE 2019. Foto Mitzkat

Bitte senden Sie uns möglichst kurze Textbeiträge mit klar formulierten Fragen. Weitere Erläuterungen (Quellennachweise, Fotos guter Qualität usw.) sollten dem beigelegt sein. Als Beispiel schauen Sie sich die früheren ROTEN MAPPEN auf unserer Webseite www.heimatniedersachsen.de an.

Bitte senden Sie alles bis zum **31. Oktober 2019** an:

Niedersächsischer Heimatbund e.V.
An der Börse 5
30159 Hannover
Tel.: 0511/ 368 12 51
Fax.: 0511/ 368 27 80
heimat@niedersaechsischer-heimatbund.de

Alleepaten für Niedersachsen **Minister Althusmann ist Schirmherr**

Wir freuen uns sehr, dass der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann, MdL, die Schirmherrschaft über das NHB-Projekt Alleepaten für Niedersachsen übernommen hat!

Alleebäume an Straßen stehen oft genug als potenzielle Verkehrsfährdung im Fokus öffentlicher Diskussionen. Mit seinem Engagement für die Alleen sucht der NHB nach tragfähigen Regelungen und Lösungen, die sowohl den Alleen als wertvolle kulturlandschaftliche Strukturelemente als auch in ihrer bedeutenden Naturschutzfunktion als Biotopverbünde gerecht werden. Dass der Verkehrsminister des Landes dieses Bestreben unterstützt, stimmt den NHB und seinen Projektpartner Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zuversichtlich und spornt uns und unsere Alleepaten in unseren Bemühungen zum Schutz der Alleen weiter an.

Gemeinsam mit unserem Projektpartner Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SDW veranstalten wir eine Tagung zur Einführung, ausgewiesene Allee-Experten werden am 31. Januar 2020 zur Kulturgeschichte, Botanik, zu gesetzlichen Grundlagen und Verkehrssicherheit, zur Kartierung, Pflege sowie Nutzung des Webportals www.alleen-niedersachsen.de in Hannover einführen und alle Fragen mit den Teilnehmern erörtern. Interessierte und potenzielle Alleepaten melden sich bei Nora Kraack in der NHB-Geschäftsstelle.

Alleen-Ausstellung wandert

Wer sich näher für die niedersächsische Alleelandchaft interessiert oder sogar als Alleepate mitwirken möchte, kann sich ab 10. November in der Wanderausstellung *Land der Alleen - Die schönsten und wertvollsten Alleen in Niedersachsen* im Museum Nordenham informieren. Anschließend ist die Ausstellung ab dem 13. März 2020 im Museumsdorf Cloppenburg zu sehen, danach im Museum Lüneburg. Weitere Ausstellungsorte sind Oktober 2021 bis Januar 2022 die Evenburg bei Leer und November 2022 bis Januar 2023 das Teemuseum in Norden.

Wer in seinem Museum, öffentlichem Ausstellungsraum oder als Mitgliedsverband ebenfalls an einer Übernahme der Ausstellung interessiert ist, melde sich bei Projektleiterin Nora Kraack in der Geschäftsstelle des NHB.



101. Niedersachsntag in Wildeshausen **Partner für Worldcafé gesucht!**

Anlässlich des Jubiläums der 750-jährigen Verleihung des Bremer Stadtrechts hat die Stadt Wildeshausen den NHB eingeladen, den 101. Niedersachsntag am 22. und 23. Mai 2020 in Wildeshausen zu begehen.



Thema des Niedersachsntages ist **Junge Heimat**:

- Wie und womit können junge Menschen in ländlichen Räumen aktiviert werden?
- Welche Aufgaben hat das (junge) Ehrenamt in den Dörfern und kleinen Städten?
- Wie kann die Zukunft des Ehrenamts, der Generationenwechsel in den Heimat- und Bürgervereinen gestaltet werden?

Am Freitag, 22. Mai, wollen wir das Thema mit der Öffentlichkeit ganz praktisch in einem **Worldcafé** diskutieren. Dafür möchten wir gelungenen Beispielen von Projekten und Initiativen junger Menschen die Gelegenheit bieten, sich zu präsentieren und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Wir suchen daher Projekte, die sich in ihren Gemeinden tatkräftig ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen: sozial, kulturell, in der Landschaftspflege oder im Naturschutz. Wir unterstützen die Gruppen gern bei der Gestaltung und Organisation ihrer Präsentation in unserem „Worldcafé“! Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle.

Ortsjubiläen und andere Fragen **Aus- und Fortbildung zur Heimatforschung**

2022 möchte eine Reihe von Ortschaften ihr 1.000-jähriges Bestehen feiern. Doch die Grundlage dafür ist eine gefälschte Bischofsurkunde. Acht Heimatpfleger und -vereine haben nach unserem Aufruf den NHB angefragt und um Rat oder Bestätigung der Ersterwähnung ihres Ortes nach dieser Urkunde gebeten. Sie erhalten demnächst Bescheid.

Der NHB nimmt diese und andere Anfragen zum Anlass, sich intensiv und umfassend mit der Aus- und Fortbildung von Heimat- und Regionalforschern zu befassen und in den nächsten Monaten und Jahren mit anderen Einrichtungen und Fachleuten ein attraktives Fortbildungsprogramm zu entwickeln. Dazu soll vor allem das NHB-www.beimat-netz.de gestärkt und als *virtueller Lernort* genutzt werden.

Vorschläge über Themen und Inhalte nimmt die NHB-Geschäftsstelle sehr gern entgegen!
